

Mehrfachkomp.: [**Ge-meiß**]t. **1**: *Gmoasdodschn* „stehengelassene Baumkrüppel in einer Kahl-schlagfläche“ HEIGENHAUSER Reiterwinkerisch 15.– **2**: *Gmoasdodschn* „dummer, unangenehmer Mann“ ebd.

[**Nacht**]t. **1** Klaps vor dem Schlafengehen, auch im Spiel, °OP vereinz.: °*Nochtdotsch* „wer den letzten Schlag kriegt, hat verloren“ Rottendf NAB.– **2** Kind, das in diesem Spiel den letzten Schlag bekommt, °OP vereinz.: °*bleib da, Nochtwärtscherl!* Haselbach BUL.

[**Nest**]t.: °*a Nestwärtscherl* „jüngstes Kind der Familie“ Weilm.

[**Reiber**]t. Kartoffelpuffer, °OP vielf., °NB vereinz.: °*Raibadotsch* Sulzbürg NM; „der *Reiwadotsch* ... aus geriebenen rohen Kartoffeln“ ILMBERGER Fibel 43.

[**Riffelein**]t.: °*Riferldotsch* „Kartoffelschmarren“ O'viechtach.

[**Ritschi**]t. wie → [*Reiber*]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Ritschidatschn* „Kartoffelpuffer“ H'schmiding WOS; *Der Ritschitatsch'n ... war ... besser* SCHMIDT Altboarisch 123.– Gstanzl: °*z Gleißenberg mog i nimma bleibn, muaß ma allaweil Ritschi reibn, z Nacht und z Mitto is da Ritschidotsch do Gleißenberg WÜM.*– Zu → *Ritschi* 'geriebene Kartoffeln'.

[**Schaf**]t. wie → T.8b: °*die Schafdotscherln* „Kuh-röhrling“ Fronau ROD.

[(**Ge-**)**Schlamper(er)**]t. wie → T.1e, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der Schlampatatsch!* Leng-gries TÖL.

WBÖ IV,933 (Schlampecht-).

[**Schlörper**]t. dass.: *Schloapadatsch* „schlampiger Mensch“ Spr.Rupertiwinkel 82.– Zu → *schlorpen* 'schleifend gehen'.

[**Schuh**]t. best. Pfannkuchen: *Schou-Totsch* HORN-EICHENSEER Opf.Kost 133.

[**Stroh**]t. aus Stroh gefertigter Hausschuh: °*Strohdatschn* Thanming WOR; *Strimpf ... Strouhdotschn* HEINRICH Stiftlanda Gschicht-la 21.

[**Wasser**]t. wie → T.5b, OP, MF vereinz.: *Wasser-datschn* Rohr NM.

[**Kirch-weih**]t. Kirchweihkuchen: „*Kirwadotsch ... Kaskouchn* mit Quarkaufstrich“ Neustadt FÄHRICH Brauchtum Opf. 282.

[**Woll**]t. wie → [*Pfann(en)*]t.2: °*a Wolldatsch* „Schäffchenwolken“ Reit i.W. TS.

[**Zwetschgen**]t. **1** Kartoffelpuffer mit Zwetschgen: °*Zwetschgendotsch* Ambg.– **2** flacher Zwetschgenkuchen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Zwöschbmdatsch* St.Oswald GRA.– **3** Schmalzgebäck mit Zwetschgen: *Zwetschgendotschen* STEPLINGER Altbayern 78.– **4** Zwetschgenmus: °*Zwetschgendatsch* Heilbrunn BOG; *Zweschen-datschen* SCHMELLER I,555.

SCHMELLER I,555.– WBÖ IV,934.

M.S.

### Tatsche, -ä-, -e-, -o-

F **1** von meist weiblichen Personen.– **1a** dummer, ungeschickter Mensch.– **1aα** dummer, einfältiger Mensch, °SCH vielf., °OB, °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °*mit dera brauchst ned kemma, dös is a gscherde Dotschn!* Ismaning M; *Dood: schn, Dood: schäl* „etwas zurückgebliebenes ... Weib“ CHRISTL Aichacher Wb. 248.– **1aβ** ungeschickter, linkischer Mensch, °Gesamtgeb. vereinz.: °*der hot a so a Dotschn gheirat, niad amol gscheit kocha konns* Beratzhsn PAR.– Phras. *linke T.* Linkshänder: °*a linke Dotschn* Kottlingwörth BEI; *Linke Dotschn, nimm die rechte Pfoutsch!* VOGT Sechsämter 51.– **1b** schwerfällig gehender Mensch, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*a alte Dätschn* „plattfüßig“ Pertolzhfn OVI; *doutsch* KOLLMER II,90.– **1c** fader, langweiliger Mensch, °OB, °SCH mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*dös is a Dotschn, a fade* Pfarrkehn.– **1d** unförmiger, häßlicher Mensch, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*a wampats Weibalait, a Dotschn* Gündlkfn LA.– **1e** schlampiger, ungepflegter Mensch, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *so a Dotschn!* Lauterhfn NM; *Dood: schn, Dood: schäl* „schlampiges Weib“ CHRISTL ebd.– **1f** unhöflicher, schlecht gelaunter Mensch, °OB vereinz.: °*des is vielleicht a so a gfreade Dotschn, de ka ned amoi griäßn* Stammham AÖ.– **1g** mannstolle Frau, Schlampe, °OB vereinz.: °*di Dotschn laft de Mannsbilda noch* Halfing RO; *Wart nur ... was die amal für a Dotsch'n werd* SCHILLING Paargauer Wb. 37.

**2** (abwertend) Körperteil.– **2a** Hand, Fuß.– **2aα** Hand, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*dou dei Dotschn weg!* Pleinfld WUG; *Dotschn* VOGT Sechsämter 61.– **2aβ** (großer, plumper)